



**Gemeinderatsfraktion  
LA CIVICA PER BOLZANO  
Oltre-Weiter**

*Gemeinderat Della Ratta Claudio  
claudio.della.ratta@gemeinde.bozen.it*

An den  
Präsidenten des Gemeinderates  
der Stadt Bozen

Bozen, 24.03.2023

**Beschlussantrag Nr. 7/2023**

**Ich beantrage die vorrangige Behandlung gemäß Art. 51 Abs. 3 der  
Geschäftsordnung**

**Die Stadtpolizei soll selbst entscheiden, ob sie mit einem Taser oder einer  
Lasso-Pistole (BolaWrap) ausgestattet sein soll**

Im vergangenen Oktober weigerten sich der Bürgermeister und die Mehrheit erneut, die örtlichen Polizeibeamten mit Tasern auszustatten. Angesichts eines von der Lega vorgelegten und von der gesamten Opposition unterstützten Dokuments zu diesem Thema bekräftigte der Bürgermeister, dass die "BolaWrap"-Testphase (Test der sogenannten "Lassopistole") vor kurzem abgeschlossen worden sei und das Verfahren für die Ausrüstung der örtlichen Polizei mit diesem Instrument genehmigt werden würde, natürlich nach der vom Stadtrat zu genehmigenden Änderung der Ordnung der Stadtpolizei.

Aus dem einschlägigen Bericht des Kommandanten der Stadtpolizei, der dem Gemeinderat vorgestellt wurde, geht Folgendes hervor: Obwohl sich im Berichtszeitraum keine Notwendigkeit für den Einsatz des Geräts ergab (und deswegen keine Praxistests möglich waren), deuten alle durchgeführten Tests auf die Nützlichkeit dieser "Lassopistole" hin. Die Pistole ermöglicht es, ein Kevlarseil auf die Beine der als gefährlich eingestuften Person abzufeuern und sie bewegungsunfähig zu machen, ohne sie zu verletzen. (Es wurde jedoch nicht erwähnt, dass der Kommandant der Gemeindepolizei zu einem früheren Zeitpunkt bereits auch den Einsatz des Tasers befürwortet hatte). Sowohl die Taser-Pistole als auch die Lasso-Pistole (BolaWrap) sind nicht-tödliche Hilfsmittel, die von der örtlichen Polizei eingesetzt werden können, um Verdächtige sicher und effektiv festzunehmen. Es gibt jedoch einige wichtige Unterschiede zwischen den beiden Waffen, die sie in bestimmten Situationen mehr oder weniger nützlich machen können. Die Taser-Pistole ist einfach handzuhaben und sofort einsetzbar. Sie verwendet elektrische „Pfeile“, die die verdächtige Person treffen und einen elektrischen Impuls übertragen, der ihr Nerven- und Muskelsystem vorübergehend funktionsunfähig macht. Dadurch wird sie daran gehindert, sich zu bewegen und eine Gefahr für die Polizei oder sich selbst

darzustellen. Die Taser-Pistole ist besonders nützlich in Situationen, in denen die verdächtige Person bewaffnet oder besonders gewalttätig ist. Bei der Lasso -Pistole wird hingegen ein Geschoss verwendet, das die verdächtige Person mit einem starken Draht einwickelt. Dadurch wird sie außer Gefecht gesetzt und kann sich nicht mehr bewegen oder fliehen. Die Lasso-BolaWrap-Pistole erfordert jedoch eine gewisse Geschicklichkeit des Polizeipersonals, um sie wirksam einzusetzen, und kann in Situationen, in denen es eng zugeht oder der Verdächtige besonders groß oder stark ist, weniger nützlich sein. Im Allgemeinen ist die Taser-Pistole für die örtliche Polizei in Notsituationen, in denen die verdächtige Person eine unmittelbare Bedrohung für die Sicherheit der Öffentlichkeit oder der PolizeibeamtInnen darstellt, wahrscheinlich nützlicher als die Lasso-Pistole. Es stimmt zwar, dass die mit der Lasso-Pistole durchgeführten Tests für hypothetische Einsätze vor Ort keine kritischen Ergebnisse hervorgebracht haben, aber es stimmt auch, dass sich einige Stadtpolizisten sicherer fühlen würden, wenn ihnen die Taser-Pistole zur Verfügung stünde, die von den Strafverfolgungsbehörden in der ganzen Welt eingesetzt wird – auch von den Carabinieri und den Polizeibeamten, die oft mit der operativen Einheit der Verkehrspolizei zusammenarbeiten. Kürzlich wurden zum Beispiel drei Beamte der Stadtpolizei auf dem Bahnhof von einem Ganoven angegriffen und verletzt (mit einer Diagnose von jeweils 5 Tagen). In diesem Fall wäre die Lasso-Pistole nutzlos gewesen, da sie im Gegensatz zum Taser bei einem Nahkampf nicht wirksam ist. Der Bürgermeister erklärte sich in seiner Antwort auf eine konkrete Frage von mir bereit, die Wahl der Lasso-Pistole zugunsten anderer Geräte, wie z.B. der Taser-Pistole, zu überdenken, sollte sie sich in der Praxis als problematisch erweisen oder weniger wirksam sein als erwartet. Da die Ordnung des Stadtpolizeikorps trotz der Erklärungen vom Oktober letzten Jahres noch nicht geändert wurde und dieses neue Instrument (BolaWrap-Lasso-Pistole) daher noch nicht zum Einsatz gekommen ist, schlage ich vor, die StadtpolizistInnen anhand eines einfachen Fragebogens selbst zu fragen, welches Verteidigungsinstrument sie bevorzugen. Denn es ist leicht, Entscheidungen zu treffen, während man gemütlich im Rathaus sitzt, während die Stadtpolizei draußen täglich der Gefahr von Schlägen, Stößen, Stichen oder Anderem ausgesetzt ist.

**Vor diesem Hintergrund  
verpflichtet der Gemeinderat  
den Bürgermeister und den Stadtrat,**

einen anonymen Fragebogen ausarbeiten, um von StadtpolizistInnen im aktiven Straßendienst ihre Meinung darüber einzuholen, welches Gerät (zur Auswahl stehen Taser und BolaWrap) sie in kritischen Fällen für am nützlichsten und wirksamsten halten, um gewalttätige oder aggressive Personen zu stoppen.

Claudio Della Ratta (gez.)  
Mitglied des Gemeinderats der Stadt Bozen  
Stellvertretender Fraktionsprecher La Civica per Bolzano